

Prof. Dr. Alfred Toth

## Diamondalgebra von Randexessivität

1. „Systemrandexessivität – von Systemkernexessivität dadurch unterschieden, daß zwei seitliche Umgebungen und also nicht Vor- und Nachfeld eines Systems durch ontisch leere Abbildungen miteinander verbunden werden – kann entweder durch Systemextraktion entstehen und ist in diesem Fall ortsfunktional gesehen adjazent, oder sie kann durch Verdoppelung eines (adessiven) Systemrandes erwirkt werden und ist dann entweder subjazent oder transjazent“ (Toth 2015).

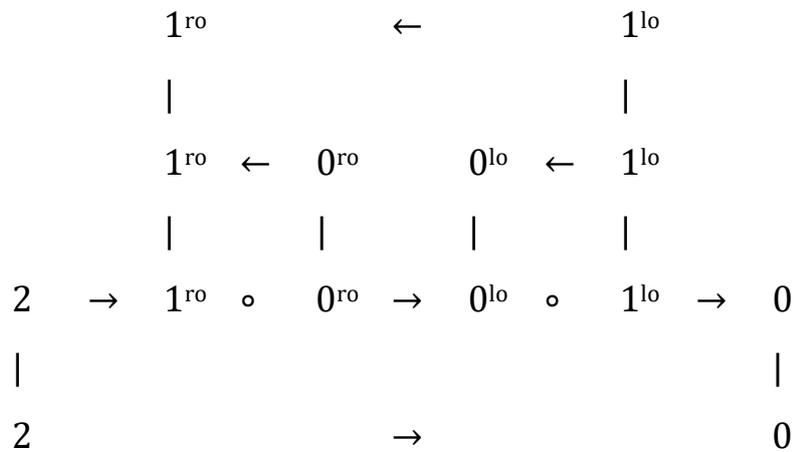


Rue de l'Oratoire, Paris

2. Im folgenden gehen wir aus von dem in Toth (2025) konstruierten Diamondmodell mit zentraler Nullabbildung unter left/right order-Differenz. Da Randexessivität adjazent und nicht wie Kernexessivität subjazent relativ zum Referenzsystem ist und da sie ferner nur 1-seitig substantiell begrenzt ist, können wir das ursprüngliche Diamond-Modell wie folgt transformieren.

$$\begin{array}{ccccccc}
 & & 1^{lo} & & \leftarrow & & 1^{ro} \\
 & & | & & & & | \\
 & & 1^{lo} & \leftarrow & 0^{lo} & & 0^{ro} & \leftarrow & 1^{ro} \\
 & & | & & | & & | & & | \\
 0 & \rightarrow & 1^{lo} & \circ & 0^{lo} & \rightarrow & 0^{ro} & \circ & 1^{ro} & \rightarrow & 2 \\
 | & & & & & & & & & & | \\
 0 & & & & & \rightarrow & & & & & 2
 \end{array}$$

Die wiederum dazu gehörige Variante mit left/right exchange sieht dann wie folgt aus.



### Literatur

Toth, Alfred, Ortsfunktionalität von Systemrandexessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Kernexessivität in Diamonds. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

10.8.2025